

# Aus der Luft gegriffen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **44 (1968-1969)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Arbeitsprogramm 1969 umfasst die Disziplinen Schiessen 50 m und 300 m, Bogenschiessen mit dem Sturmgewehr, Marsch 30 km, Lösen taktischer Aufgaben am Sandkasten, kantonaler Patrouillenlauf am 29. Juni in St. Gallen sowie fakultativ vereinsinterne Veranstaltungen. Der Unteroffiziersverein Appenzeller Vorderland mit Sitz in Heiden wurde als 13. Sektion in den Kantonalverband aufgenommen. Der Kantonalverband weist nun einen Mitgliederbestand von 1255 Unteroffizieren, Offizieren und Soldaten aus. Erfreulich ist der Zuwachs von 67 Mitgliedern. Die Jahresrechnung 1968 schloss mit einem bescheidenen Vorschlag ab, womit eine willkommene Rückstellung erfolgt für das 50-Verbandsjahre-Jubiläum im Jahre 1972. Als neue Revisionssektion beliebte Rorschach. Major Otto Roth, St. Gallen, wurde mit grossem Beifall die Verbands-Ehrenmitgliedschaft in Würdigung seiner besonderen Verdienste zuerkannt. ST



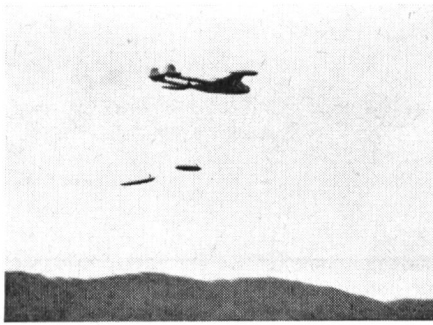
**General Mobutus weibliche Fallschirmjäger**  
Die Landung ist geglückt. Einwandfrei und vorschrittsgemäss ist das Mädchen auf der Erde angekommen und befreit sich mit Hilfe des Instruktors vom Fallschirm.



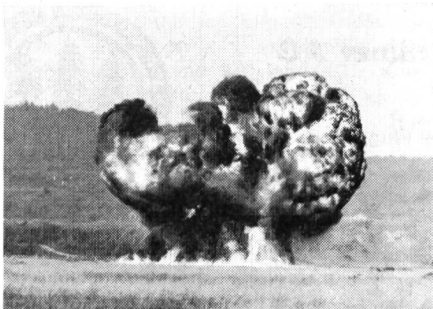
## Aus der Luft gegriffen

**Unsere Flugwaffe im Einsatz**  
Von H. Gugger, Frauenfeld

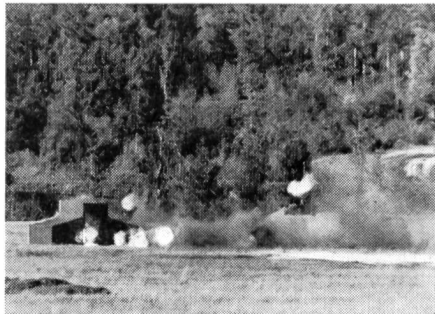
Venom-Düsenjäger im Moment des Abschusses von 8-cm-Oerlikon-Raketen. Der Abschuss erfolgt paarweise (je ein Stück vom rechten und vom linken Flügel) in Zeitabständen von je 0,1 Sekunden. Die Oerlikon-Raketen werden mit Sprenggranaten (z. B. gegen Lastwagenkolonnen) oder mit Hohlpanzergranaten (z. B. gegen Panzerwagen) eingesetzt. Die Hohlpanzergranaten durchdringen Panzerstahl bis zu 400 mm Dicke.



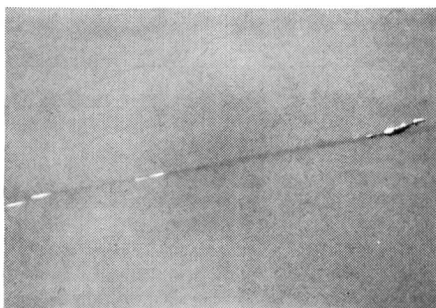
Venom-Düsenjäger beim Abwurf von zwei Napalmbomben



Die Explosion der Napalmbomben. Auf einer Fläche von 80 bis 100 m Länge und 30 bis 50 m Breite verbrennt alles restlos unter der ungeheuren Hitzeentwicklung. Der Leser hat sich die weissen Stellen in der Explosionswolke als rotglühend vorzustellen.



Einschläge von Geschossen der 20-mm-Bordkanonen auf einer Panzeratruppe



# Pflugschar und Schwert

Eine Flugreise in die Geschichte  
und in die Gegenwart des Staates

## Israel

Sonntag, 2. November  
bis Freitag, 14. November 1969

Zahlreiche Leser und Leserinnen, die aus beruflichen oder dienstlichen Gründen auf eine Teilnahme an unserer so erfolgreichen Exkursion vom vergangenen März verzichten mussten, aber auch Teilnehmer an früheren Exkursionen, die Land und Volk von Israel ein zweites Mal sehen möchten, haben mich gebeten, eine vierte Flugreise zu patronisieren.

Wer sich für diese wirklich begeisternde und ausserordentlich interessante (und überdies ungefährliche) Flugreise und das vielseitige Programm interessiert, wende sich an die

**Redaktion**

«Der Schweizer Soldat»

Gundeldingerstr. 209, 4053 Basel

Telefon (061) 34 41 15

PS. Die Reise wird in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro «Israel Tours», Fontana & Neri, Sihlhallenstrasse 11, Tel. 27 01 81, 8004 Zürich, organisiert.

## Baufirmen empfehlen sich

**Maurer + Hösli** Strassenbau-Unternehmung  
Pflästerei- und Asphaltgeschäft  
Zürich 8 Dahliastrasse 5 Telefon 32 28 80 / 47 26 24  
Ausführung von Chaussierungs-, Pflästerungs-  
und Belagsarbeiten; Walzenbetrieb; Traxarbeiten;  
Gussasphalt-Arbeiten im Hoch- und Tiefbau  
Lagerplatz: Station Tiefenbrunnen — Werkplatz: Zumikon

### Gebrüder Schmassmann

Malermester

Winterthur Telefon (052) 22 66 67  
Sämtliche Facharbeiten Spritzverfahren usw.



### Gebrüder Krämer AG

Strassenbeläge — Fluggpisten  
St. Gallen Zürich



Normal-Portlandcement «Record»  
Hochwertiger Zement «Super»  
Zement mit erhöhter Sulfat-  
beständigkeit «Sulfacem»  
«Mörtelcem» für Sichtmauerwerk  
Bau- und Isolierstoff «Leca»

### F. Arnold, Aschwanden & Cie.

Sand- und Schotterindustrie

Flüelen Telefon (044) 2 10 87

### Hans Keller

Bau- und Kunstschlosserei / Eisenbauwerkstätte

Bern-Fischermätteli  
Weissensteinstrasse 6 Telefon (031) 25 44 41



## WALO BERTSCHINGER AG

Strassenbau  
Tiefbau  
Geleisebau  
Industrieböden

### Casty & Co. AG

Hoch- und Tiefbauunternehmung Strassenbau  
Baggerarbeiten

Landquart und Chur Telefon (081) 5 12 59 / 2 13 83

Baugeschäft

### Wenk & Cie. Basel und Riehen

Eisenbeton-, Maurer- und Steinhauerarbeiten

### Toneatti & Co. AG

Rapperswil SG  
Bilten GL

HOCH- UND TIEFBAU  
STOLLEN- UND GELEISEBAU



### Aktiengesellschaft Jäggi

Hoch- und Tiefbau Olten Tel. (062) 5 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

## EISEN AG BERN

Büro: Spitalgasse 37  
Lager: Weyermannshaus



### Emil Seiler & Co., Pratteln

Hoch- und Tiefbau

## Leichte waffenstarke Erdkampfflugzeuge im Wintereinsatz

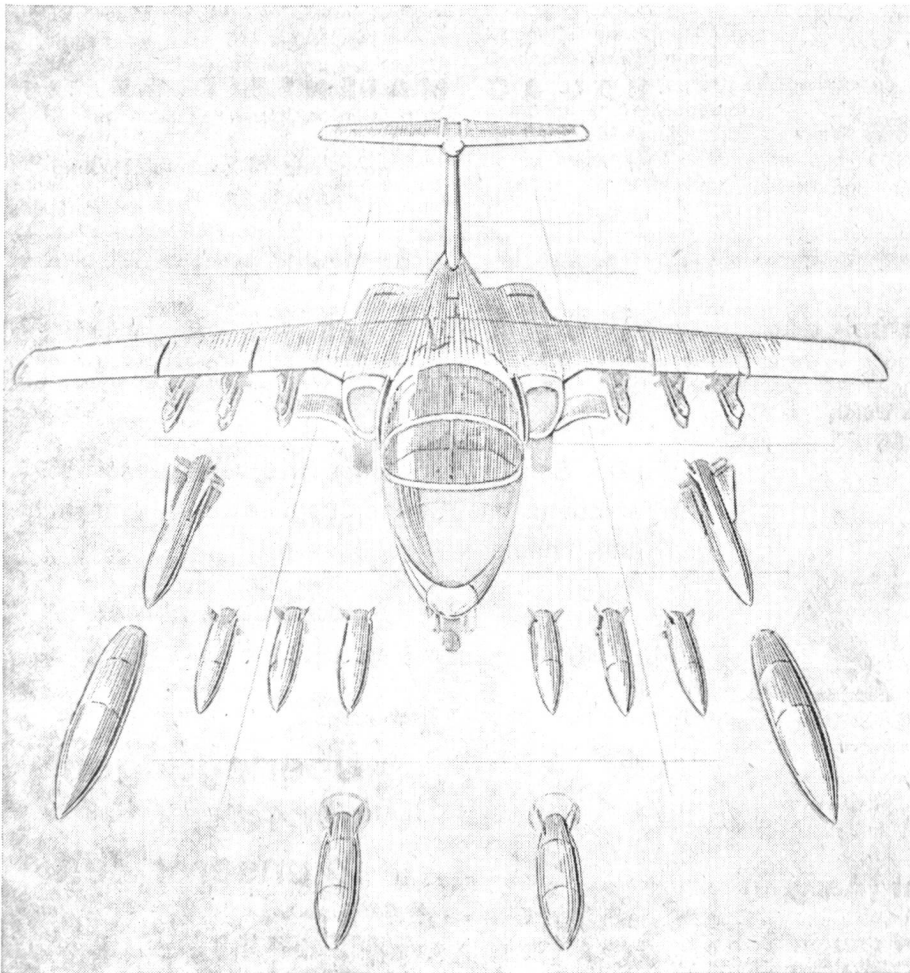
Seit Jahren setzt die Luftwaffe Schwedens ihre Flugzeuge unter härtesten winterlichen Bedingungen ein. Da im hohen Norden auf dem Luftwaffenstützpunkt Vidsele bereits schon im Oktober Tages- und Nachttemperaturen von  $-10$  und  $-25$  Grad registriert wurden, konnten reiche Erfahrungen gesammelt werden. Bei diesen Wintereinsätzen des schwedischen Trainings- und Erdkampfflugzeuges SAAB 105 XT wurden Schiessversuche unternommen, nachdem zuvor dieses Baumuster versuchsweise bei einer Temperatur von  $-10$  Grad über Nacht mit den bestückten Waffen im Freien stationiert war. Am darauffolgenden Morgen liess man die beiden Strahltriebwerke ohne Aussenbord-Stromaggregate — d. h. nur mit den Flugzeug-Bordbatterien — anlaufen, und anschliessend wurden Schiessflüge mit Bordwaffeneinsatz durchgeführt. Bei Geschwindigkeiten von 900 km/h wurde ein weiteres Schiessprogramm absolviert,



das volle Salven mit 12 Raketen vom Kaliber 13,5 cm bzw. die ganze Dotation an Bordmunition der in Aussenbordbehältern mitgeführten Maschinenwaffen vom Kaliber 30 mm umfasste.

Die Piloten steuerten die Flugzeuge absichtlich durch den Rauch der Raketen-salven, ohne dabei störende Einflüsse auf den Betrieb der Triebwerke festzustellen. Heute stehen bei der Königlich-schwedischen Flugwaffe über 100 solcher leichter Erdkampfflugzeuge im Einsatz. Diese Maschinen erreichen eine maximale Fluggeschwindigkeit von 970 km/h. Die maximale Waffenzuladung beträgt 2000 kg.

H. H.



Wie auf dieser Zeichnung ersichtlich, kann der Typ SAAB 105 als Tiefangriffsflugzeug eine beträchtliche Menge moderner und wirkungsvoller Waffen mitführen. Somit ist dieses wendige Flugzeug eine überaus leistungsfähige Waffe für den Einsatz als Erdkampfflugzeug. Dadurch kann die Schlagkraft einer Luftwaffe durch nur geringe Kosten beträchtlich erhöht werden.

Es bestehen folgende Bewaffnungsmöglichkeiten:

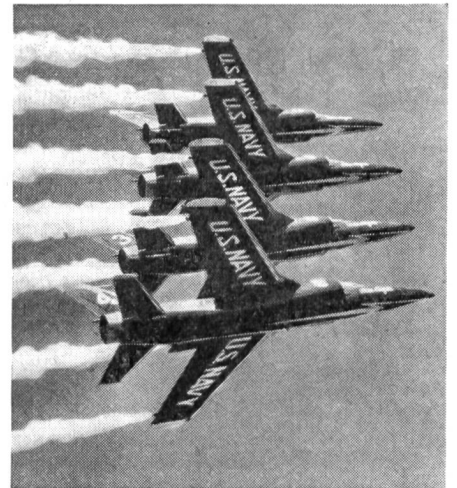
1. zwölf 13,5-cm-Luft-Boden-Raketen,
2. sechs 125-kg-Bomben,
3. zwei 250-kg-Bomben,
4. zwei 30-mm-Maschinen-Kanonen (in angebauten Gondeln),
5. zwei Lenkraketen.

## Das «Blue-Angels»-Kunstflugteam der US Navy

Von Lt J. Kürsener, Gerlatingen

Vor 23 Jahren wurde das offiziell bezeichnete Flug-Demonstrations-Team der US-Marine ins Leben gerufen und hat sich seither wohl den besten Ruf aller Kunstflugteams geschaffen.

Den bisherigen Höhepunkt erlebten die «Blauen Engel» 1965 am Pariser Luftfahrtsalon. Unter all den weltberühmten Kunstflugstaffeln erhielten die amerikanischen Marinepiloten als einzige spontanen Applaus und enorme Ovationen; nicht unverdient wurden sie darauf vor dem US-Kongress mit dem DFC (Distinguished Flying Cross) ausgezeichnet.



Die vier Super Tiger der «Blue Angels» in der Echelon-Formation. Mit farbigen Rauchsätzen an den Flügelenden zeichnen sie ihre Spuren in den Himmel.

Die «Blue Angels» fliegen zwei Standardformationen:

- Echelon: Die vier Maschinen fliegen hintereinander, nach unten gestaffelt in einem Winkel von 45 Grad.
- Diamond: Die vier Maschinen fliegen in einer Viereck-Anordnung (Rhombus), der Führer (flight leader) vorne, links und rechts die Flügelmänner (wingmen) mit den Maschinen Nr. 2 und 3 und zuhinterst, hinter dem Leader, die Maschine Nr. 4 in der sogenannten «slot»-Position, wohl am schwierigsten zu fliegen.

In diesen Formationen fliegen sie Rollen, Loopings usw., und all dies in einem Abstand von nur 1 bis 1,5 Metern!

Die zwei Solo-Piloten mit den Maschinen Nr. 5 und 6 füllen die zeitlichen Lücken nach jeder Nummer des Teams, während dieses sich wieder formiert. Glanznummer dieser zwei Solo-Piloten ist jeweils der Vorbeiflug im 700-km/h-Tempo, die Maschine Nr. 5 in normaler Fluglage, die Nr. 6 aber auf dem Rücken fliegend unter der Nr. 5, also «Bauch zu Bauch» in einem Abstand von nur wenigen Metern!

Am 15. Juni 1946 flogen vier F 6 F Hellcats an der Southeastern Air Show zum erstenmal ihr Programm unter dem Namen «Blue Angels». Kurz darauf wechselten sie auf das berühmte Propellerflugzeug F 8 F Bearcat.

## Baufirmen empfehlen sich

	<b>STRÄSSLE</b>
Heizung — Sanitär	Robert Strässle & Co. Mühlebachstr. 77 Zürich 8 Tel. (051) 47 82 82

Bauunternehmung	ERSTFELD ANDERMATT SEDRUN NATERS MARTIGNY GENÈVE
<b>MURER AG</b>	

<b>W. &amp; H. Niederhauser AG</b>	Telefon 66 07 22
Stahl- und Metallbau <b>Bern-Bümpliz</b>	Morgenstrasse 131
Eisenkonstruktionen	Behälter
Bauschlosserarbeiten	Profilpressarbeiten
Metallbau	Fahrradständer
Blecharbeiten	Schweissarbeiten

	<b>BANNWART AG SOLOTHURN</b>
Hoch- und Tiefbau	Telefon (065) 2 82 82


<b>Arnold Bühler Baumeister</b>
Hünibach-Thun
Unternehmung für Hoch- und Tiefbau

<b>BAU AG MAIENFELD</b>
Hoch- und Tiefbauunternehmung Telefon (085) 9 12 84

<b>Gesens Schmieden</b>	<b>Stauchschmieden</b>
	jeder Art
	Hammerwerk Waldis Rheinfelden AG

«Der Schweizer Soldat» Nr. 9 vom 31. Mai 1969  
erscheint als Sonderausgabe, und zwar mit  
dem Thema

**«Überlegungen  
zur Taktik  
in unserer Zeit»**

<b>Franz Vago AG</b>	
Strassen- und Tiefbau-Unternehmung	
Müllheim-Wigoltingen TG	
Zürich Zug Schwanden	
Chur Wil SG Immensee	

Reinigung von schmutzigen und <b>Lieferung</b> von neuen <b>Putz-</b> <b>tüchern, Putzfäden und Putzlappen</b> besorgt vorteilhaft, gut und prompt
<b>Friedrich Schmid &amp; Co. / Suhr (Aargau)</b>
Telefon (064) 2 24 12 (Aarau)
Putzfädenfabrik und Reinigungsanstalt für schmutzige Putztextilien

<b>Reifler &amp; Guggisberg Ingenieur AG Biel</b>	Tiefbau Eisenbeton
Tiefbau-Unternehmung	Strassenbeläge Asphaltarbeiten
	Geleisebau
	Telefon (032) 4 44 22

Bereits drei Jahre später schulte das Team auf seinen ersten Jet, den F9F Panther, um. Die Flugzeuge wurden marineblau gefärbt und mit goldenen Buchstaben beschriftet; noch heute ist dies das traditionelle Kleid der «Blue Angels». Im Koreakrieg flog dieses Team Einsätze in Korea! 1954 erhielten die «Blue Angels» die F8-Cougar-Jets. Mit diesem neuen Typ entwickelten die damaligen Piloten die berühmte «Fleur-de-lis»-Figur, den Aufstieg vertikal in den Himmel und anschliessend das Auseinanderfliegen mit einer halben Rolle in alle vier Himmelsrichtungen. 1958 schulte das Team auf den noch heute eleganten und modernen Jäger F11A Tiger um; dieser Typ in der «Super»-Version wird noch heute benützt. Innerhalb von neun Monaten flog das Team an 76 Meetings vor 5,8 Millionen Zuschauern.

1962 fügten die Piloten einige neue Figuren dem Programm bei:

- Das Team, dessen Standardformation sich «Diamond» nennt, landet nach jeder Air Show in dieser Formation!
- Die Delta-Formation: Die Standardformation landet zusammen mit den zwei Solo-Piloten, also mit sechs Flugzeugen, in der Dreiecksanordnung auf der Piste.
- Die Farvel-Figur: Die «Blue Angels» fliegen mit etwa 700 km/h ganz tief in der Diamond-Formation vorbei, wobei der Leader das Programm auf dem Rücken achsensymmetrisch mitfliegt!

Die «Blue Angels» setzen sich aus 9 Offizieren, 45 Mann Bodenpersonal und 8 Flugzeugen zusammen. Die vier Super-Tiger Nr. 1—4 bilden die Standard-Formation, während die Super-Tiger Nr. 5 und 6 Solo-Programme vorführen. «Blue Angel» Nr. 7 ist ein dopsitziger Cougar-Jet für Presse, TV und Radio. Nr. 8 ist ein C-121-Transportflugzeug, das die Bodenmannschaft und Ersatzteile nachfliegt.

Die Piloten sind alles erfahrene, besonders geeignete Jagdflugzeugführer der US-Marine, 26- bis 36jährig und haben sich freiwillig zu diesem Team gemeldet.

Normalerweise übt das Team in 10—14 km Höhe. Jedes ausgeführte Manöver basiert auf klassischen Bewegungen, die jeder Jagdpilot beherrschen muss, mit der Ausnahme, dass diese Manöver viel tiefer und in sehr kleinen Abständen ausgeführt werden. Deshalb ist ein solches Kunstflugteam nie ein Stunt-Team (stunt-men = waghalsige, mutige Männer, die z. B. in Filmen gefährliche Aufgaben übernehmen), denn sonst würde das ganze Programm nur auf Glück und Zufall beruhen.

Ein solches Team, das für die Marine und insbesondere für ihre Fliegerei wirbt, darf aber nicht «vom Glück leben». Vielmehr sind die «Blue Angels» durch Üben, Routine, Teamwork und nochmals Üben zu ihrem heutigen Ruf gekommen.

kreise, Städte und Gemeinden, der Orden und Ehrenzeichen, der Feier- und Gedenktage, der Wortsymbole und der Symbole des öffentlichen Lebens. Ein sehr interessantes Werk, das mit dazu beitragen kann, in der Bundesrepublik Deutschland eine lebendige und positive Tradition zu schaffen, deren Gegenwartsbezogenheit die Verbundenheit mit dem Staat und seinen demokratischen Einrichtungen zu fördern vermag. e.

Arne Falk-Ronne

#### Auf Pilgerstrassen ins Heilige Land

Aus dem Dänischen von Friedrich Karl Waschnitius. 304 Seiten mit Farbphotos und 16 Kunstdrucktafeln, 2 Karten und 2 Stadtplänen. Leinen DM 22.—. Bertelsmann-Sachbuchverlag, Gütersloh.

Dies ist der Bericht über eine ungewöhnliche Reise. Über eine «Pilgerfahrt», auf die sich der Autor Arne Falk-Ronne begibt, um einen neuen «authentischen» Zugang zu den Geschehnissen und heiligen Stätten der Bibel zu finden.

Mitten im Winter macht er sich mit Campingwagen und Flaschengasheizung auf den Weg durchs schneebedeckte Jugoslawien, durchs eisige Anatolien, durchs frühlinghafte Syrien und Israel. Als erfahrener Reiseschriftsteller weiss er: man muss sich von den Heerstrassen des Tourismus fernhalten, wenn man das Besondere entdecken will. «Wer eine Pilgerfahrt unternehmen will, muss Mühe und Plage am eigenen Leibe spüren», lautet der Rat eines jugoslawischen Bauern. Solchen Hinweisen geht Falk-Ronne nach, ohne europäischen Hochmut; das ist wohl auch der Grund dafür, dass er mit allen Leuten ins Gespräch zu kommen vermag. Dem grossen, gemütlichen Dänen erzählen sie von

## Literatur

Oberstlt Alois Friedel

#### Deutsche Staatssymbole

Herkunft und Bedeutung der politischen Symbolik in Deutschland  
131 Seiten, 92 Abbildungen, davon 61 mehrfarbig, Leinen, DM 24.80. Athenäum-Verlag, Frankfurt am Main, 1968.

Der Verfasser untersucht die Entstehung und Geschichte der deutschen Bundesfarben Schwarz-Rot-Gold, des Deutschlandliedes, des Bundeswappens und Bundesadlers, der Wappen und Flaggen der Bundesländer sowie der mittel- und ostdeutschen Länder, der Wappen der Land-

### Kostenlos abzugeben

aus Liquidations-Bestand (solange Vorrat)

Broschüre:

### Gebirgs-Verteidigung

von Oberst zD Hans Rüesch,  
Hochwachtstrasse 16, St. Gallen

**kursaal  
bern**

Sound — Show — Highlights  
with the

**EMPIRE SEXTETT  
and Bettina**

Tel. (031) 42 54 66

Gastspiel: 1. bis 31. Mai 1969



**Reinigung Wädenswil  
Telefon 75 00 75**



**schnell, gut,  
preiswert!**

**JRG  
GUSS**

**Qualitätsguss in Bunt- und Leichtmetall**

J. + R. Gunzenhauser AG Metallgiesserei 4450 Sissach Tel. 061-851471